

Abtswind Aktuell

... das Abtswinder Fussballmagazin



Landesliga: Samstag, 03.10.2015, 16 Uhr

TSV Abtswind – SV Memmelsdorf

Kreisliga: Sonntag, 04.10.2015, 16 Uhr

TSV Abtswind II – DJK Altbessingen

A-Klasse: Sonntag, 04.10.2015, 14 Uhr

TSV Abtswind III / FC Feuerbach – FC Schallfeld

Seit fast 100 Jahren sind die Früchte
der Natur unsere Leidenschaft.

**Kräuter
mix**

competent & safe

Unsere Grundwerte

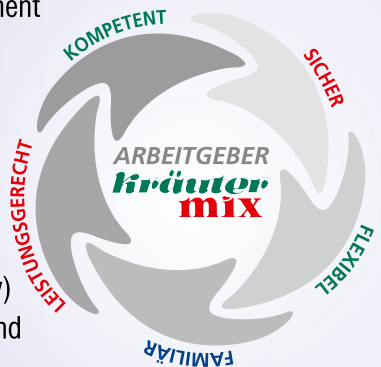
- Konsequente Kundenorientierung als Lieferant der Lebensmittel- und Pharmaindustrie
- Hohe Qualität und Sicherheit unserer Produkte und Dienstleistungen
- Unternehmerisch agierende Mitarbeiter und stetiges Lernen
- Soziale und ökologische Verantwortung

Produkt- und Dienstleistungsprogramm

- Trockengemüse, Trockenpilze, Küchenkräuter und Gewürze
- Pflanzliche Rohstoffe, phytopharmazeutische Wirkstoffe und Arznteetes (GMP)
- Kräuter- und Früchtetees
- Rohstoffveredelung: Keimreduzierung, Schneiden, Reinigen, Mahlen, Mischen sowie Vorratsschutz und Abpacken

Ausbildungspartner in der Region

- Duales Studium Food Management zum Bachelor of Arts (m/w)
- Industriekaufmann/-frau
- Fachinformatiker/in
- Chemielaborant/in
- Fachkraft für Lebensmitteltechnik (m/w)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)
- Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistungen



KRÄUTER MIX GmbH
Wiesenheider Str. 4
97355 Abtswind
Internet: www.kraeuter-mix.de
E-mail: info@kraeuter-mix.de
KM de 2015/07

Liebe Abtswinder, liebe Sportfreunde,

ich begrüße Sie heute zum Landesligaspiel in der Kräuter Mix Arena: Unsere erste Mannschaft empfängt den SV Memmelsdorf. Ich möchte auch unsere Gästefans und das unparteiische Dreigestirn um Sebastian Wieber, unterstützt von Manuel Smetak und Marco Föllner herzlich willkommen heißen.

Abschwinner Kirchweih am Tag der Deutschen Einheit. An diesem Wochenende liegt der Hotspot rund um den Friedrichsberg definitiv in der Kräuter Mix Arena. Alle drei Herrenteams des TSV treten in ihren jeweiligen Begegnungen „dahoam“ an. Den Auftakt bildet traditionsgemäß die erste Mannschaft von Trainer Thorsten Götzelmann, der sich letzten Sonntag tierisch in die Büx ärgerte: „Ich bin ein wenig schlecht drauf, weil wir in dem Spiel nicht von Anfang an bei der Sache waren, sondern in der Anfangsphase sehr fahrlässig mit unserer Zeit umgegangen sind und uns die Minuten am Ende fehlten.“ Rimpars Steinzeitaktik mit zwei 5er-Ketten ohne erkennbare offensive Initiative kann er nachvollziehen. „Es ist ja legitim und nachvollziehbar, dass sie entsprechend ihren Mitteln defensiv gegen uns spielen. Wir müssen aber in der Lage sein, für uns Gegenmittel zu finden, um diese taktische Einstellung zu knacken.“

Stets das Aber bringt Schmackes in den Trainingsalltag: Der Kader erlaubt einen gesunden Konkurrenzkampf. Leichte Fragezeichen stehen hinter Daniel Hämmerlein, der beim Aufwärmen ein unangenehmes Gezwick verspürte und daraufhin seinen Starteinsatz letzten Sonntag vorsichtshalber zurückzog. Mittlerweile steht mit Urlausrückkehrer Pascal Kamolz eine weitere Offensivkraft zur Verfügung. Bobby Paunescu konnte bei der Reserve wichtige Spielpraxis sammeln. Auch er ist wieder mit an Bord, während Tolga Arayici gerade an seinem Comeback arbeitet. Ein Ein-

satz dauert noch ein Stück weit.

Kommen wir zum heutigen Gaststar, dem SV Memmelsdorf. Für uns Dörfler ein eher unbeschriebenes Blatt. Eine Premiere zur Kerm.

Memmelsdorf, das steht zunächst einmal für elitäre Bayernligaluft. Das riecht hartnäckig nach sportlichem Abenteuer, nach hochklassigem, attraktivem Fußball, nach der großen, weiten Welt. Nach dem letztjährigen Abstieg, einem erwarteten Schnitt durchs Kadergerüst mit 13 Abgängen und 10 Neuen, konnte sich das Team von Trainer Rolf Vitzthum gleich im oberen Tabellendrittel positionieren. Aber die Luft wird dünner. Nach zuletzt 2 herben Watschen (0:4 gegen Kickers II und 0:3 gegen Kitzingen) und den kommenden Aufgaben mit Abtswind, Neustadt und Kleinrinderfeld kann man schon von wegweisenden Spielen sprechen. Quo vadis, SVM? Der „Torschrei“ (Memmelsdorfer Stadionheft) hilft hier auch nicht weiter, glänzt dafür optisch mit ansprechend schlagenden Argumenten auf Seite 8.

Wie immer, wenn man nicht so recht weiter weiß, schlurft der Stochastiker unaufgeregt um die Ecke und hält dir einen wirren Wisch vor deinen Gesichtserker. Statistiken sagen ja meist mehr als tausend Worte. Man müsste halt die Sprache verstehen. Also auf zu den Protagonisten, den Typen, die aus einer jungen, spielerisch konditionierten Mannschaft, etwas hervorstechen. Das Sturmzentrum beispielsweise belegt mit Tobias Seifert ein Regionalliga erfahrener Mann, mehr ein Ballverteiler, denn ein Knipser. Man lässt sich aber gerne auch mal überraschen – nächste Woche, wenn es recht wäre. In der Abwehr zieht Fabian Neuß die Fäden. Erst seine Ampelkarte (77.) ebnete Kitzingen den Weg zum 3:0-Auswärtserfolg. Im offensiven Mittelfeld findet man die beiden treffsichersten Akteure: Thomas Kamm (8 Glocken) und Peter Koch (5 dazu passende Schlegel).

Was können wir Zuschauer von der heu- ►

tigen Partie erwarten? Zunächst einmal hohe Laufbereitschaft, schnelles Spiel mit latentem Hang zur Diva, also leicht wirt, ab und an eine feine Einzelleistung. Ist doch alles Kokolores. Wir wollen Chancen sehen, Gelegenheiten, Torraumszenen, Treffer, Buden, eiskalt verwandelt oder mit Glück abgefälscht, ist uns doch schnuppe. Wir wollen unterhalten werden, gerade zur Kirchweih. Sollte bei dem ganzen Brimborium auch noch eine ansehnliche Landesligabegegnung dabei rausspringen, murmeln wir andächtig „Merci“ und prostern Euch, den Spielern, anerkennend zu. Ein Prosit der Gemütlichkeit, aber zackzack – der Nachschub rollt bereits an.

Nun zur dunklen Seite der Macht. Die Reserve ohne erkennbaren Trend. Wenn Du denkst, schlimmer geht es nimmer, hau'n se mal so irgendwie absolut souverän den TSV Essleben vom Hof. Auch noch auswärts, verdienstermaßen, ein paar Törchen zu niedrig, aber wer will denn so kleinlich sein. Offensichtlich war der Saft mit ihnen. Weit nach Abpfiff stand Trainer Velibor Teofilovic unserer Redaktion für einen ernsthaften Plausch gerne zur Verfügung (Das vollständige Interview auf Seite 32). Um ehrlich zu sein, er hatte keine andere Wahl. Die Babelbox lief bereits.

Wie gewohnt lässt der Spielbericht unseres Premium-Berichterstatters Michael Kämmerer kein Detail unberücksichtigt. Wer dagegen auf weniger geschliffenen Humor steht, den könnte auch der Live-Ticker des TSV Essleben auf www.bfv.de interessieren. Bonmots am Fließband. Auszug gefällig? „Die Partie flacht ab und nimmt an Höhe zu“ oder „Passquote sinkt schneller als die Zuschauerzahlen von Wetten dass mit Markus Lanz“.

Am Sonntag gastiert mit dem Tabellenzweiten DJK Altbessingen eine echte Herausforderung in der Kräuter Mix Arena. Bei einer solchen Konstellation kann man sich nicht verstecken. Für die Reserve hat Trainer Velibor Teofilovic

das Motto ausgegeben: „Serie starten!“ Wenn man sich an das letzte Aufeinandertreffen erinnert, würde bereits ein Plus an mannschaftlicher Einstellung einen Mehrwert bedeuten. Mächtig angefressen diktierte Teo damals: „Heute wollten vielleicht 5 oder 6 meiner Spieler wirklich. Das war eine Einstellungsgeschichte. Altbessingen hat das clever gemacht, hinten dicht und vorne eiskalt, schnörkellos, ohne viel Herumgespiele mit viel Zug zum Tor.“ Altbessingens Trainer Michael Fery hatte eine klare Defensivtaktik vorgegeben. Die Gäste agierten aus einer kompakten, tief stehenden Abwehrreihe heraus mit blitzschnellen Kontern bei Balleroberung. Eine ähnliche Taktik kann man auch für Sonntag erwarten.

Im Sommer eine echte Zäsur bei der DJK Altbessingen. Einige arrivierte Kräfte wie etwa John Frankenberger und Sandro Herold beendeten ihre Laufbahn. Ersatz kam aus der eigenen Jugend (Lorenz Herold, Christian Göbel und Alexander Kuhn). Das offiziell ausgegebene Ziel lautet „Einstelliger Tabellenplatz“. Gegen die 1 oder 2 würde sich Kapitän Mario Full wahrscheinlich nicht allzu vehement wehren. Schaun´mer mal, wie der Kaiser sagt.

Das Vorspiel zur Kreisligapartie bestreitet die dritte Mannschaft in der Kräuter Mix Arena. Anpfiff gegen Schallfeld ist um 14:00 Uhr. Es wird mal wieder Zeit, die Torpaten finanziell so richtig bluten zu lassen. Also auf geht´s, Sturm und Drang und auf sie, mit Gebrüll. Nach einigen herben Schlägen aufs eigene Gesäß muss jetzt eine Reaktion kommen. Spielerisch hat es die Truppe von Arthur Eberhardt definitiv drauf. Vorne fehlt es, dieser letzte Pass, oder auch mal ein dreckiger Treffer. Wie auch immer, das Runde muss ins Eckige, vorzugsweise beim Gegner.

Auch in dieser Woche beschäftigt sich der Schmierfink mit einem Funktionsträger im Vereinsleben. Nach Platzwart und anderen wenden wir uns der sportlichen Seite zu und

sehen uns den Physiotherapeuten genauer an – oder wie ihn mancher Spieler nennt: Die rechte und linke hand des Schmerzes.

Zum Schluss wünsche ich allen Beteiligten und den Zuschauern faire, unterhaltsame Spiele, viele schöne Tore und selbstverständlich 9 Punkte für den TSV Abtswind. Und hernach trifft sich alles im Festzelt, denn nirgends sonst kann man würdevoller die Sau rauslassen als an der Abschwinner Kirchweih.

Matthias Ley



www.montage-bodendesign.de



09383/
690684

- Fenster
- Türen
- Fliegengitter
- Baufertigteile
- Bodenbeläge

uvm.

Montageservice & Bodendesign

Joachim Möser
Sternstraße 9c
97355 Abtswind



Freibad Abtswind

sky

SPORTSBAR



Schwimmbadgaststätte

Ulrich Zehnder • Alte Untersambacher Str. 4 • 97355 Abtswind

ganzjährig geöffnet • Tel. 0 93 83 / 10 83

..... und nach dem Spiel geht's in die

Abtswinder

Schwimmbadgaststätte



Planen Sie eine Familienfeier oder ein Geschäftsessen? Dann denken Sie an uns. Wir richten Ihre Festlichkeiten gerne für Sie aus. Sprechen Sie uns doch einfach an, wir freuen uns auf ihren Besuch.

Fam. Ulrich Zehnder & Team



suffel

Fördertechnik GmbH & Co. KG

Linde Material Handling

Linde



Thomas Ortner –
Ihr Vertriebsmann vor Ort
Telefon 0160 4787718

Das komplette Linde-Programm -
Neu, Gebraucht, Miete oder Leasing.

Suffel Fördertechnik GmbH & Co. KG
Aschaffenburg • Mannheim • Schweinfurt • Wiesbaden
Heidenfelder Straße 15 • 97525 Schwebheim • Telefon 09723 9370-614
www.suffel.com

Herausgeber:

TSV Abtswind e.V.
Alte Untersambacher Str. 4
97355 Abtswind
Web: www.tsv-abtswind.de
Tel.: 0 93 83 / 10 83

Vertreten durch:

Ulrich Zehnder, Vorsitzender (V.i.S.d.P.)
Beckerschlag 26
96160 Rehweiler
E-Mail: ulrich-zehnder@t-online.de

Redaktion & Layout:

Alexander Mix (AMX)
E-Mail: mix.alexander@yahoo.de

Autoren:

Matthias Ley (ML)
E-Mail: m.ley@einfach-nur-geiessen.de

Maximilian Beyer (MB)
E-Mail: maximilian1.beyer@web.de

Michael Kämmerer (MIK)
E-Mail: michael.kaemmerer@kraeuter-mix.de

Fotos:

Rudolph Burlein (Barro)
E-Mail: r.burlein@t-online.de

Michael Kämmerer (MIK)
E-Mail: michael.kaemmerer@kraeuter-mix.de

Druck:

buwemedia GmbH
97070 Würzburg

AMX_v19, 30.10.2015
100 St, 135g, 170g

**Berichte + Liveticker + Ergebnisse + Tabellen
brandaktuell auf www.tsv-abtswind.de**



Werde unser Freund auf www.facebook.com/TSVAbtswind  



Nach unserem Sieg im Derby ist Kitzingen die Spitze los!

Sponsoringmöglichkeiten beim TSV Abtswind

Werbung Anzeigetafel

Miete für Werbefläche 80 x 43 cm pro Jahr € 250,00 / Tafel

Material- und Druckkosten einmalig € 97,50 / Tafel



Bandenwerbung

Miete pro Jahr (min. 2 Tafeln) € 100,00 / Tafel

Materialkosten einmalig (Alu-Verbund - 2500x715x4mm) € 60,00 / Tafel

Druckkosten einmalig..... € 175,00 / Tafel



Werbung in der Sportzeitung "Abtswind Aktuell"

Anzeigenpreis je Saison:

Halbe Seite € 100,00

Ganze Seite € 200,00

Erscheinungstermin: Liga-Heimspiele der 1. Mannschaft

Auflage: 100 - 200 Exemplare je Spiel, die kostenlos an die Besucher verteilt und in Abtswinder Geschäften ausgelegt werden. Außerdem erscheint die Zeitung als ePaper auf der Homepage des TSV Abtswind.



Weitere Sponsoring-Möglichkeiten

- Bei Buchung von min. zwei der drei o.g. Werbemöglichkeiten ein Magnetschild auf der Pressekonferenz-Tafel gratis. Sonst einmalig € 100,-- pro Magnetschild (250mm*150mm)
- Firmenlogo auf den halbjährlich erscheinenden Terminkarten für alle drei Mannschaften: € 50,--
- Ballspende mit Durchsage am Spieltag: € 100,--
- Präsentation der Zuschauerzahl durch den Stadionsprecher: € 20,--
- Firmenlogo dauerhaft sichtbar auf allen Homepage-Seiten: Auf Anfrage
- Gratis zu allen o.g. Werbemöglichkeiten: Firmenlogo-Eintrag im Slider auf der Homepage

Vereins-Mitgliedschaft beim TSV Abtswind

Jahresbeitrag: Kinder bis 13 Jahre: € 13,20 ~ Jugendliche 14-17 Jahre: € 25,00 ~ Erwachsene ab 18 Jahre: € 55,00

Die Werbeformulare finden Sie auf www.tsv-abtswind.de unter dem Menüpunkt "Werbung beim TSV". Die Formulare sind mit dem pdf-Reader ausfüllbar. Anschließend bitte ausdrucken, unterschreiben und dem TSV Abtswind zukommen lassen. Alle Preise verstehen sich zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer.

Plätscherndes Null zu Garnix

Rimparer Abwehrbollwerk ist für Abtswind nicht zu knacken

ASV Rimpar - TSV Abtswind 0:0 (0:0)

Ein intensives 0:0 hinterlässt mehr Fragen als Antworten. „Wir haben von Beginn an zu wenig Druck aufgebaut“ mein Abtswinds Trainer Thorsten Götzelmann. Demgegenüber geht Rimpars Matchplan voll auf. „Wir wussten, dass wir heute nicht mitspielen wollten oder konnten, sonst hätten sie uns wahrscheinlich abgeschossen. Ich habe heute einen starken Gegner gesehen, der allerdings vorne raus nicht zwingend genug war.“ so Trainer Stefan Johannes.

Es ist ein elendiger Kick in der Schömig Arena. Im frühherbstlichen Windspiel friert es die zahlreich anwesenden Zuschauer bis runter auf die lange Bux. Nein, das heutige Spektakel ist nichts für Fußball Ästheten, für Gourmets gepflegt angesetzter Ballkombinationen. Gentleman treffen sich in der Pilzbar. Jenseits der Bande entwickelt sich ein Geduldsspiel für Fortgeschrittene. Abtswind agiert, Rimpar reagiert, so die knappe Formel für die heutige Landesligabegegnung.

„Im Vorfeld hatten wir großen Respekt vor Abtswind“ mein Rimpars Trainer Stefan Johannes. „Vor allem anderen wollten wir kompakt stehen. Dem Gegner keine Torchancen zugestehen. Das ist uns teilweise gelungen.“ Über weite Strecken hält die Heimelf Abtswind auf Abstand. In den wenigen Situationen, die

Hatte zu Beginn die große Chance, um Rimpars Betontaktik aufzubrechen: **Jürgen Endres**



Abtswind erzwingt, hilft dem ASV auch mal das Glück. Christian Dan verlängert einen Mauderer Einwurf in den 5-Meter-Raum. Der eingesprungene Scherenschlag streicht knapp am kurzen Pfosten vorbei (13.). Einen Christian Dan Kopfball auf Freistoß Jörg Otto entschärft Rimpars Schlussmann Florian Nöth (20.). Auf der anderen Seite ist Abtswinds Keeper Florian Warschecha bei der einzigen aussichtsreichen Torchance der Hausherren auf dem Posten. Er wischt einen unangenehm flatternden Freistoß von Sebastian Hüfner aus gut und gerne 25 Metern Tordistanz um den Pfosten.

Bis zur Halbzeit plätschert die Partie weiter unausgegoren vor sich hin. „Wir wollten Rimpar herauslocken. Aber das hätten wir uns sparen können. Noch defensiver kann man ein 4-4-2 System nicht mehr interpretieren“ meint Thorsten Götzelmann nach Abpfiff und findet in der Kabine scheinbar die richtigen Worte. Finetuning ist das Stichwort. Hier ein Schraubchen, da eine Drehung und prompt tendiert Abtswinds Ballbesitzquote gegen „habbe Ball, geb nicht her“.

Im zweiten Durchgang versteift sich bei den anwesenden Zuschauern die latent mitschwingende Genickstarre. Das rauf können wir uns getrost sparen. Es geht stets runter, immer feste Richtung Rimparer Kasten. Aber so richtig erwärmend ist dieses Landesligaspiel



heute nicht. Ein Heizpilz in Form einer halbwegs ansehnlichen Torraumszene wird allgemein vermisst. Der Ausspruch „ein Tor würde der Partie gut tun“ war noch nie so wahr wie heute. Und dann blitzt sie auf, die eine Unaufmerksamkeit im Rimparer Betonkollektiv. Jörg Otto bringt einen Eckball wuchtig rein. Per Kopfball-Verlängerung flitzt die Pille Richtung langem Pfosten. Überrascht, auf dem falschen Fuß erwischt, oder wieso auch immer, Fabian Mauderer verpasst den Kleintier-Fangschuss um wenige Zentimeter. „Wenn Fabian Mauderer die dicke Chance nutzt, dann müssen sie irgendwann aufmachen, dann schießen wir sie ab.“ Abtswinds Sportleiter Gerhard Klotsch zuckt nur mit den Achseln.

„In den letzten 20 Minuten wussten wir, die kommen nicht über die Mittellinie. Da haben wir mehr Druck gemacht.“ Thorsten Götzelmann

setzt die Brechstange ein. Mit Simon Pauly, Albert Fischer und Adrian Graf kommen offensiv eingestellte Spieler von der Bank. Bei einem Gewaltschuss trifft Carl Murphy nur Aluminium, die sogenannten Zuschauerstange (78.). Nach einer Brunsch Flanke setzt Christian Dan einen Fallrückzieher knapp neben den Kasten (80.). Kurz vor knapp wuselt sich Albert Fischer bis zur Grundlinie, zieht unvermittelt Richtung Rimparer Tor, allerdings wird der finale Pass abgeblockt.



So endet ein torloses Unentschieden der unattraktiveren Art. Für Rimpar ist der Punkt Lohn harter Arbeit. Der eigene Matchplan ist voll aufgegangen. Abtswind verharrt vor dem kommenden Kirchweihspiel gegen Memmelsdorf im oberen Mittelfeld. Aber die Serie an ungeschlagenen Spielen hält. ►

Matthias Ley

ASV Rimpar: Florian Nöth – Christian Schweblein (89. Gabriel Yaman), Nicolas Moskwiak, Christian Betzel, Maximilian Baier – Philipp Hellwich, Fabian Hüsam, Markus Köhler, Kevin Weidner – Julian Göbel (70. Marcel Heck), Sebastian Hüfner (75. Patrick Röder).

TSV Abtswind: Florian Warschecha – Michael Herrmann, Mathias Brunsch, Przemyslaw Szuskiewicz, Carl Murphy – Jonas Wirth (84. Adrian Graf), Nicolas Wirsching - Jörg Otto (69. Albert Fischer), Fabian Mauderer (57. Simon Pauly) – Jürgen Endres, Christian Dan.

Schiedsrichter: Marcel Bargel; Assistenten: Stefan Klerner und Christopher Knauer

Zuschauer: 200

Gelbe Karten: Christian Schweblein, Fabian Hüsam, Markus Köhler, Gabriel Yaman (Rimpar) – Simon Pauly (Abtswind)

Tore: Fehlanzeige

Thorsten Götzelmann (Trainer TSV Abtswind): Von Anfang an haben wir zu wenig Druck aufgebaut. Hinten raus, in den letzten 20 Minuten, waren wir etwas zwingender, aber insgesamt war das zu wenig, um das Rimparer Abwehrbollwerk zu knacken. Insgesamt ist dieses Ergebnis ärgerlich. Rimpar wollte



nicht mitspielen. Sie haben alles, was sie hatten, in die Defensive gesteckt. Wir haben es einfach nicht geschafft, so viel Gas zu geben, um den Riegel zu knacken. Rimpars Spielweise war zu erwarten. So haben sie 1:0 gegen Kitzingen gewonnen.

Stefan Johannes (Trainer ASV Rimpar): Abtswind ist eine reife Mannschaft. Im Vorfeld hatten wir mächtig Respekt, haben ihn immer noch. Das Spiel war relativ einseitig, vom Ballbesitz, auch von den Chancen her. Für uns war es wichtig, kompakt zu stehen. Vorne ein paar Nadelstiche zu setzen. Das ist uns teilweise gelungen.

Wir wussten, dass wir heute nicht mitspielen wollten oder konnten, sonst hätten sie uns wahrscheinlich abgeschossen. Ich habe heute einen starken Gegner gesehen, der allerdings vorne raus nicht zwingend genug war. Da ist unser Matchplan voll aufgegangen.

Gerhard Klotsch (Abteilungsleiter Fußball, TSV Abtswind): Wenn man die Bolzerei von Rimpar ansieht, muss ich sagen, das war heute definitiv zu wenig. Man konnte sie nicht locken, oder zum mitspielen animieren. Die wollten die Bälle nur vorbolzen. Da hätten wir schon in den ersten 20 Minuten mehr Gas geben müssen, damit Rimpar mitbekommt, was los ist. Da wurde so a bissla lapalie gespielt und das war auch heute unser Verhängnis. Nach der Pause hatten wir mehr Chancen. Wenn Fabian Mauderer die dicke Chance nutzt, dann müssen sie irgendwann aufmachen, dann schießen wir sie ab. So müssen wir uns mit dem Unentschieden zufrieden geben. Kitzingen hat gegen Rimpar verloren. Ansbach hat auch nur Remis gespielt. Wenn man es so betrachtet, ist das ein gutes Ergebnis.



Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 – 18 Uhr und
Samstags von 9 – 13 Uhr

Ebracher Gasse 11-13 97355 Abtswind
www.teefuchs.de email: teeladen@t-online.de

Telefon 09383/99797



**WENN SIE ETWAS
WIRKLICH LIEBEN,
DANN ZÄHLT NUR
DER BESTE SCHUTZ.**

Ihr Versicherungspartner vor Ort:
**Bezirksdirektion
Markus Freund**
Thüngfeld 56
96132 Schlüsselfeld
Telefon 09552 92320
markus.freund@zuerich.de

**ZURICH VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.**


ZURICH®





MALER WEIDT



Tel. 0 93 83/74 96

Greuther Str. 28 · 97355 Abtswind



Wir bringen
Farbe
ins Leben



Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	SpVgg Ansbach	13	9	1	3	33 : 17	16	28	●
2	FVgg Bayern Kitzingen	13	8	2	3	26 : 12	14	26	●
3	TSV Kleinrinderfeld	13	7	3	3	25 : 19	6	24	↗
4	FC Würzburger Kickers II	13	7	2	4	26 : 15	11	23	↗
5	TSV 1861/08 Neustadt a.d.Aisch e.V.	13	6	5	2	24 : 18	6	23	↘
6	SV Memmelsdorf	13	7	2	4	23 : 21	2	23	↘
7	TSV Abtswind	13	6	4	3	19 : 14	5	22	↘
8	TSV Karlburg	13	6	3	4	20 : 16	4	21	●
9	1. FC Schweinfurt 05 II	13	5	5	3	26 : 23	3	20	↗
10	FC Coburg	13	5	3	5	29 : 25	4	18	↘
11	TG Höchberg	13	5	3	5	21 : 17	4	18	↗
12	FC Viktoria Kahl	13	5	2	6	18 : 20	-2	17	↘
13	ASV Rimpf	13	4	4	5	14 : 20	-6	16	●
14	DJK Schwebenried/Schwemmelsbach	13	4	2	7	19 : 20	-1	14	●
15	SV Euerbach/Kützb	13	4	2	7	15 : 22	-7	14	●
16	TSV 1947 Ebensfeld	13	1	4	8	11 : 32	-21	7	●
17	VfL Frohnlach II	13	1	3	9	12 : 26	-14	6	●
18	FC Blau-Weiss Leinach	13	1	2	10	12 : 36	-24	5	●

Landesliga_letzter Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung	Ergeb.
26.09.2015	14:00	TSV 1861/08 Neustadt a.d.Aisch e.V. - FC Würzburger Kickers II	0:2
26.09.2015	15:00	SV Memmelsdorf - FVgg Bayern Kitzingen	0:3
26.09.2015	15:00	SpVgg Ansbach - FC Coburg	2:1
26.09.2015	16:00	1. FC Schweinfurt 05 II - DJK Schwebenried/Schwemmelsbach	1:0
26.09.2015	16:00	TSV Karlburg - FC Viktoria Kahl	0:0
26.09.2015	16:00	TG Höchberg - FC Blau-Weiss Leinach	2:1
27.09.2015	15:00	ASV Rimpf - TSV Abtswind	0:0
27.09.2015	15:00	TSV 1947 Ebensfeld - SV Euerbach/Kützb	0:2
27.09.2015	15:00	TSV Kleinrinderfeld - VfL Frohnlach II	4:1



Landesliga_Schiedsrichtergespann

1. Assistent
▶ Manuel Smetak
2. Assistent
▶ Marco Föllner



Schiedsrichter
Sebastian Wieber
SRG Bad Kissingen



- Tor:** Florian Warschecha, Marco Bischoff, Eduard-Alin Wellmann
- Abwehr:** Mathias Brunsch, Adrian Graf, Daniel Hämmerlein, Michael Herrmann, Carl Murphy, Przemyslaw Szuskiewicz
- Mittelfeld:** Jürgen Endres, Albert Fischer, Fabian Mauderer, Jörg Otto, Ben Verberkt, Nicolas Wirsching, Jonas Wirth
- Angriff:** Cristian Alexandru Dan, Pascal Kamolz, Constantin Paunescu, Michael Seuling
- Nicht dabei:** Tolga Arayici, Oliver Döring, Peter Mrugalla, Tobias Werner (alle verletzt)

Wir sind die Bank fürs Leben.
Und das über Generationen.

Wir sind Ihr zuverlässiger und langfristiger Partner
in der Region.

Filiale Kitzingen – Friedrich-Ebert-Straße 2 A
T 09321 9188-0

FÜRSTLICH CASTELL'SCHE BANK





h.v.l.: Physiotherapeut Christopher Müller; Andreas Gerner; Tobias Seifert; Thomas Kamm; Daniel Staudt; Philipp Grasser; Niklas Griebel; Peter Koch; Fabian Baumüller; Fabio Jentsch; Maximilian Vetter; Pascal Schneider; Co-Trainer Thomas Fleischmann; Trainer Rolf Vitzthum

v.v.l.: Manuel Schwarm; Markus Beiersdorfer; Stanimir Bugar; Dominik Czepluch; Jürgen Jensch; Maximilian Reschke; Wladislaw Nikiforow; Yannik Weiß; Nicolas Müller

Es fehlen: Fabian Neuß



**Wir erstellen
oder überarbeiten
Ihre Homepage**

**Mediengestaltung
Manfred Höfer**
Fritz-Erler-Str. 30
90765 Fürth
Tel. 0911 - 7666942
www.pixelquelle.com



pixelquelle -> Ideen auf den Punkt bringen

Die rechte und linke Hand des Schmerzes

Der Physiotherapeut

Als erstes sieht man Falten, tief eingegraben. Erst danach erscheinen sehnige Hände im Blickfeld. Eine sanft schmeichelnde, leicht melancholische Stimme aus dem Off, die da sagt: „Leg dich flach auf den Bauch und beiß ins Hölzchen.“ Und das Grauen nimmt Gestalt an. Ein Erlebnis für alle Nervenenden.

Der aktive Sportler befindet sich unmittelbar vor der Quadratur des Schmerzes: Zirkeltraining Magath'scher Prägung bis die Sehnen im gordischen Knoten eng umschlungen sind. Im Anschluss darauf unbarmherzige Hände mit schizophren sensiblen Fingerkuppen, die selbst dem hartgesottensten Recken Kullertränchen in die Augenhöhle pressen. Als Dessert ein Muskelkater wie Crème Brulée, flambiert, jedes Körnchen spürend und süß wie Sünde. Bevor Sie, geschätzter Leser insistieren: Gesund ist das nicht.

Neulich hörte man wieder einen Mitmenschen sagen: „Lachen ist gesund“ Und da fiel mir auf: Das stimmt. Man erkennt es daran, dass Menschen mit starken Schmerzen oft überhaupt nicht mehr lachen. Wie auf der Massagebank. Da ist der Spieler froh, kein Buddhist zu sein. Diese ewige Wiedergeburt als Landesligaspieler, stets auf der Liege, und im Hintergrund grüßt schauerhaft keckernd das Murmeltier. Wobei man als Buddhist wenigstens erlöst wird. Das Zauberwort heißt Askese. Die Erleuchtung kann so nah sein, und plötzlich löst sein ein unsichtbarer Knoten im Oberschenkel und ein selige „Aaaaah“ ertönt. Ein Zustand völliger Entsagung. Spirituelles Bewusstsein schiebt sich in den Vordergrund. Die Fachleute behaupten, Bewusstsein beginnt, wo Sprache ist. Den Menschen als humanes Wesen macht aus, dass er nicht einfach so zuschlägt, sondern vorher sagt: „Dem hau ich auffe Fresse!“ Das ist das Wesen des existentiellen Humanismus. Bäuchlings ausgestreckt auf der Bank ein hehrer Wunsch,

nicht mehr. Die Umsetzung gestaltet sich etwas schwierig, denn unnachgiebige Hände pressen einen selbst in Schweiß nasses Handtuch.

Neuerdings weiß man: Wenn ein Mensch handelt, dann arbeitet zuerst die Stelle im Gehirn, mit der eine Handlung aktiviert wird, und erst danach diejenige Stelle, wo der Wille sitzt, und sich einen ablacht. Anders formuliert: Wir wollen nicht, was wir tun, sondern wir handeln erst und entscheiden uns danach dafür, es getan zu haben. Sollte man mal angesichts eines No-Look-Zuspiels durch diskutieren. Oder in Anbetracht der Frage: Folter – Heute und im Mittelalter. Was war gesünder? Wäre auch ein ausgezeichnetes Thema für „hart aber fair – das Duell“. Als Kontrahenten im Talkshow-Ring treten sich gegenüber Ivan der Schreckliche und Johann, der Sympathische. Wobei man bedenken muss, ersterer hat öfters verstümmelt. Was ist für ein gesundes Passspiel abträglicher als ein fehlendes Bein? Also kein Fußballfan, der Russe, obwohl er die WM ausrichten soll. Blattersches Hirnkarussell. Irgendwie abwegig.

Zurück zum Delinquenten auf der Liege. Der soll wieder fit werden. Wenn kräftiges walken und durchkneten hilft, bitte sehr. Der Zweck heiligt die Mittel (Bei manchem Amateur-Walker ist es andersrum). Außerdem ist ein Physiotherapeut auch stets eine Art Seelenklempner, Helfer in vielen Lebenslagen, also wie ein Friseur. Der weiß alles, weit mehr als Herr Google, oder der BND, aber was weiß der schon, beschafft seine News aus der Bild oder der Bäckerblume, je nach Thematik.

„Weisheit ist stets nur ein Abklatsch der göttlichen Idee“ hat Platon dereinst gemurmelt. Man muss stark davon ausgehen, er dachte dies mit dem Kopf zum Fliesenboden geneigt und meinte damit seinen Masseur. Unter Umständen träumte Platon dabei vom Aufgehen des Brahma, aber

nein, der Buddhismus wurde in einer ganz anderen Ecke der Welt erfunden, dort wo der Pfeffer wächst. Als Grieche hatte man ja damals nix, nicht einmal Pfeffer.

Es ist ähnlich, wie in der Modebranche. Alles kommt einmal wieder, auch der nächste Spruch von irgendwo hinterm Horizont, also hinterm Rücken: „Tut es hier weh? Hast du Schmerzen?“ Und sofort bekommt man eine lebhaftere Vorstellung davon, wieso die Spieler immer so schnell rennen können. Mit einer Bank vor'm Kopf. Deshalb sitzt der Physio meist mit auf der Auswechselbank. So für die allgemeine Motivation.

Zuckerbrot und Peitsch. Seine Hände reichen vollkommen aus.

In diesem Sinne, *Euer Schmierfink*



Arndt²



POLARLIFEHAUS[®]

DESIGNED AND MANUFACTURED IN FINLAND

Geburtstage

Wir gratulieren unseren Mitgliedern, die im Oktober ihren Geburtstag feiern!

- 01.10. Heiko Jansch, Elke Thurn
- 01.10. Winfried Weidt
- 02.10. Lara Bräutigam, Sibylle Gegner
- 02.10. Andreas Link, Lukas Möser
- 03.10. Hermann Fink, Samuel Hartmann
- 04.10. Fritz Zehnder
- 05.10. Markus Volkmann
- 07.10. Jan Marx
- 08.10. Chris Günther, Harald vom Berg
- 10.10. Ingrid Behringer, Christine Hofmann
- 10.10. Karl Scheerer
- 12.10. Tolga Arayici, Pascal Bauer
- 12.10. Roland Koos
- 13.10. Karsten Krauss, Jürgen Schulz
- 14.10. Rudolf Tallner, Bernd Uhl
- 14.10. Luna Weber
- 15.10. Luca Jäger



- 17.10. Maximilian Beyer, Thomas Klaus
- 17.10. Christiane Zehnder
- 18.10. Rosalie Meyer, Regina Veth-Kneifel
- 19.10. Leonhard Brenner, Thorsten Eberhardt
- 19.10. Adolf Metschnabl
- 21.10. Gertraud Tallner
- 22.10. Michael Kämmerer
- 23.10. Leon Bessler, Stefanie Fink
- 23.10. Hubert Glückstein
- 25.10. Bernd Eckopf
- 28.10. Thomas Klein
- 29.10. Heidi Giehl
- 30.10. Maximilian Mahler, Dieter Schubel

WEINBAU Müller & Sohn
WEINBAU Müller & Sohn

„Auch unser Müller-Thurgau fiebert mit!“

Bei jedem Heimspiel im Ausschank,
im Schwimmbad, oder bei Ihnen zu Hause,
unter...

www.mueller-und-sohn.de

- Migräne, Kopfschmerzen?
- Bandscheibenprobleme?
- Verspannungen?
- Bluthochdruck?

▷ Alles ruht auf dem Atlas, dem ersten Halswirbel ◁

ATLASPROFILAX®

by René C. Schümperli

Rotate your life!

Detlef Müller



Web: www.atlasprofilax-mueller.de

Web: www.wassertankstelle-franken.de

Mail: d.mueller@atlasprofilax.de

Tel.: 0 93 83 / 18 88

Zur Brunnenstube 2 – 97357 Prichsenstadt



- Tor:** Marco Bischoff, Eduard-Alin Wellmann
- Abwehr:** Daniel Kaminski, Christoph Kniewasser, Michael Rügamer, Janek Wendt
- Mittelfeld:** Markus Golombek, Andreas Herrmann, Maximilian Heß, Axel Zehnder
- Angriff:** Julian Beßler, Tobias Gnebner, Thorsten Götzelmann, Patrick Hock, Velibor Teofilovic (Spielertrainer)
- Nicht dabei:** Johannes Knorr (verletzt), Manuel Pauly (verletzt bis vorraussichtlich Ende 2015), Markus Schamberger (pausiert bis Ende 2015)

Brunova Höfer
Stämmbauersweg 8a
97355 Abtswind
Tel: 09383 / 6691
Handy: 01 52 / 2615 5231
E-Mail: ladiesfirst1@live.de
Termine nach Vereinbarung,
Montag bis Samstag.

Ladies First
Kosmetik, Wellness
und Fusspflege

Ladies First



h.v.l.: Tobias Kreß (Betreuer), Bernhard Herold (Trikotsponsor), Cornelius Rüh, Dominik Göbel, Kai Herold, Peter Reitz, Manuel Burkard, Niklas Full, Johannes Herold, Christian Reuter, Silvia Trabert (Betreuer), Michael Fery (Trainer), Herbert Warmuth (1. Vorsitzender), Julian Full (Betreuer)

h.v.l.: Marcel Warmuth, Steffen Full, Pascal Warmuth, Alexander Feser, Andreas Full, Alexander Kuhn, Christian Göbel, Sebastian Full, Mario Full

buwemedia GmbH

Wir drucken alles außer Geld

- Schilder & Bautafeln
- Etiketten & Aufkleber
- Plakate & Poster
- Flyer & Prospekte
- Visitenkarten
- Auto/Fensterbeschriftungen
- Bandenwerbung
- Textildruck
- Fotomontagen
- Bildbearbeitung
- Datenaufbau
- uvm.

Jetzt auch Online bestellen:
buwedruck.de

• Heinstraße 14 • 97070 Würzburg
• Tel:0931/54161 • Email: kontakt@buwemedia.de

Seit fast 150 Jahren **VERTRAUEN**

uns die Menschen in der Region

Mit unserem einzigartigen genossenschaftlichen Verbund eröffnen wir unseren Kunden und Unternehmen das Tor zur Welt ...

dennoch sind wir lokal verwurzelt und arbeiten nach dem Prinzip:

AUS DER REGION – FÜR DIE REGION

WIR

- haben kompetente Ansprechpartner und Entscheider vor Ort.
- unterstützen Kommunen und Vereine bei ihrer Arbeit zum Wohle der Menschen unserer Heimat durch finanzielle Zuwendungen.
- zahlen unsere Gewerbesteuern an unsere Städte und Gemeinden.

FÜR

unsere Kunden bietet unser Geschäftsmodell ein Höchstmaß

an **SICHERHEIT** und ist ein wichtiger Baustein für Ihren dauerhaften finanziellen **ERFOLG**.

SIE

brauchen nichts weiter zu tun, als unsere Kompetenz, unser Angebot und unsere Dienstleistungen zu nutzen.



**Raiffeisenbank
Volkach - Wiesentheid eG**



Weitere Infos unter: www.rbvw.de

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	SV Stammheim	9	6	2	1	24 : 14	10	20	↗
2	DJK Altbessingen	9	6	1	2	26 : 12	14	19	↗
3	Nordheim/Sommerach	9	6	1	2	24 : 15	9	19	↗
4	FV Egenhausen	10	6	1	3	26 : 12	14	19	↗
5	SV Ramsthal	8	6	0	2	17 : 8	9	18	↘
6	SV Mühlhausen/Schraudenbach	9	4	3	2	21 : 18	3	15	●
7	SG Schleerieth	10	4	2	4	16 : 17	-1	14	↗
8	TSV Abtswind II	9	4	1	4	16 : 20	-4	13	↗
9	DJK Schweinfurt	9	3	2	4	15 : 17	-2	11	↘
10	DJK Hirschfeld	9	3	2	4	9 : 16	-7	11	↗
11	SV Sömmersdorf/Obbach	9	3	2	4	16 : 15	1	11	↘
12	TSV Theilheim	9	2	3	4	16 : 17	-1	9	↘
13	TSV Bergheinfeld	9	2	2	5	14 : 21	-7	8	●
14	TSV Schwebheim	8	2	1	5	9 : 24	-15	7	●
15	TSV Essleben	9	1	2	6	11 : 19	-8	5	●
16	TSV Waigolshausen	9	1	1	7	9 : 24	-15	4	●

Kreisliga_letzter Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung		Ergeb.
27.09.2015	15:00	DJK Altbessingen	SV Sömmersdorf/Obbach	3:1
27.09.2015	15:00	TSV Theilheim	SV Stammheim	2:4
27.09.2015	15:00	SV Mühlhausen/Schraudenbach	DJK Schweinfurt	4:3
27.09.2015	15:00	TSV Essleben	TSV Abtswind II	0:2
27.09.2015	15:00	SG Schleerieth	TSV Waigolshausen	1:0
27.09.2015	15:00	Nordheim/Sommerach	TSV Bergheinfeld	4:2
27.09.2015	15:00	FV Egenhausen	DJK Hirschfeld	1:2

Kreisliga_aktueller Spieltag

Datum	Anst.	Heim	Gast
So, 04.10.15	15:00	TSV Bergheinfeld	- SG Schleerieth
	15:00	TSV Waigolshausen	- TSV Essleben
	15:00	SV Sömmersdorf/Obbach	- SV Mühlhausen/Schraudenbach
	15:00	DJK Schweinfurt	- TSV Theilheim
	15:00	SV Stammheim	- FV Egenhausen
	15:00	DJK Hirschfeld	- TSV Schwebheim
	15:00	SV Ramsthal	- Nordheim/Sommerach
	16:00	TSV Abtswind II	- DJK Altbessingen

Saubere Leistung des Drecksarbeiters

Abtswinds Janek Wendt löst das Dilemma aus Hurrastil und Hinhaltenaktik

TSV Ebleben – TSV Abtswind II 0:2 (0:0)

Nach zwei Niederlagen und zwei nicht weniger enttäuschenden Leistungen war für Abtswinds zweite Garnitur Wiedergutmachung angesagt. Voran die stabilisierte Abwehr sollte gegen den TSV Ebleben zum Prunkstück werden. Unterstützung gab es von einem, der zuletzt schwer vermisst wurde.

Ein Stürmer wird an seinen Toren gemessen. Bei einem Torhüter ist die Zahl der Gegentreffer entscheidend. Doch woran lässt sich der Wert eines defensiven Mittelfeldspielers ausloten? Wer diese Position bekleidet, bewegt sich in der Ambivalenz, in einem Zwiespalt von Hurrastil und Hinhaltenaktik. Könner ihres Fachs verstehen sich auf das richtige Maß zwischen Abwehraufgaben und Offensivausflügen. Nicht umsonst gilt der Sechser, wie ihn Experten nennen, im modernen Fußball als Königsposition.

Für Janek Wendt ist der Platz im defensiven Mittelfeld die Lieblingsposition. Hier fühlt sich der Zwanzigjährige aufgehoben, und mit ihm fühlt sich auch die zweite Mannschaft des TSV Abtswind in kosmischer Ordnung. „Janek bedeutet für uns viel“, sagte Trainer Velibor Teofilovic nach der Partie beim TSV Ebleben und skizzierte das Aufgabengebiet seines Neuzugangs, der Athletik und Technik verkörpert und keinen Ball verloren gibt: „Er kümmert sich einerseits um die dreckige Arbeit und marschiert andererseits nach vorne.“ Tugenden wie diese machen den blonden Jüngling aus Scheinfeld, der sich in der Jugend

Bayern Kitzingens ausbilden ließ, so wertvoll für Abtswind. Als er in den vergangenen beiden Partien infolge einer Roten Karte fehlte, fing sich die Mannschaft acht Gegentore.

Wendt spürt die Wertschätzung, die ihm in seiner neuen sportlichen Umgebung entgegengebracht wird. „Der Trainer hat Vertrauen in mich“, stellt er fest. Dass Wendt in Ebleben keinen Zweikampf verlor und nach vorne den Rhythmus vorgab, brachte ihm etliche Komplimente ein. Wendt stand stellvertretend für eine Mannschaft, die nach zwei empfindlichen Niederlagen deutlich formverbessert agierte. In schlechten Zeiten feiert bekanntlich die Bescheidenheit die größten Erfolge. Und so hatte Trainer Teofilovic bereits im Vorfeld ein torloses Unentschieden gegen den Tabellenvorletzten als Fortschritt gepriesen. Schließlich war er im Angriff aus Mangel an Alternativen ein Wagnis eingegangen: Markus Schamberger, einen Mittelfeldmann ohne größere Expertise im Toreschießen, stellte er in den Sturm. „Markus ist einer, der den Ball behaupten kann“, erklärte Teofilovic. „Die eigentliche Gefahr sollte aus der zweiten Reihe kommen.“

Von dort nahmen Maximilian Heß und Andreas Herrmann raumgreifend Anlauf zu Möglichkeiten, die im ersten Durchgang noch spärlich ausfielen, etwa als Heß in der 13. Minute frei zum Schuss kam oder Patrick Hock einen abgefaßchten Freistoß danebensetzte und Schamberger die folgende Ecke per Hackenschuss veredeln wollte (22. Minute). Die spielerischen



Applaus, Applaus für seine Leistung:

Janek Wendt brachte Abtswind II auf Kurs.

Vorteile und das konsequente Defensivverhalten brachten Abtswind vorerst nicht den durchschlagenden Erfolg. Erst der zweite Abschnitt erzeugte Zählbares, als die Gäste Druck und Tempo vergrößerten. Vorbote war Janek Wendts Distanzschuss, der Eßlebens Schlussmann David Stollhofer in die Ecke zwang (50.). Constantin Paunescu Dribbling leistete anschließend Vorschub für den Torschützen Patrick Hock, der überlegt flach ins Eck abzog (58.).

Die Abtswinder Führung war nicht mehr als die Folge einer Drangperiode, die durch das 1:0 kein Ende nahm. Julian Beßler benötigte nicht einmal Eingewöhnungszeit nach seiner Einwechslung: Auf Herrmanns Hereingabe, der zwei Gegner genarrt hatte, spitzelte er mit dem ersten Kontakt

den Ball zum 2:0 ins Netz (66.). Beim nächsten Versuch in der 82. Minute scheiterte Beßler allein vor dem Keeper. Doch das focht die Abtswinder kaum an. Die Entscheidung war gefallen, weil die Hausherren kaum Vitalzeichen aussandten. Bis zur ersten guten Möglichkeit, einem Kopfball von Nicolas Zimmermann, dauerte es 85 Minuten. Noch aufregender war nur noch Steffen Dülks Versuch, ebenfalls mit der Stirn, den der Abtswinder Schlussmann Eduard-Alin Wellmann bei seiner einzigen Prüfung bravourös aus dem Eck lenkte (87.). ▶

Michael Kämmerer



Wir gewähren einen Blick ins Allerheiligste unserer Kreisliga-Mannschaft und zeigen die taktische Aufstellung zum Spiel. Was auch immer die Kreise, Kreuze und Striche bedeuten, die Spieler haben dem Ergebnis nach zu urteilen verstanden, was Trainer Velibor Teofilovic von ihnen wollte.

TSV Eßleben: David Stollhofer – Steffen Streng, Matthias Rath, Philipp Kühn, Philipp Flockerzi – Dominik Weid (46. Janik Ehrhardt), Jens Fromm – Sebastian Friedrich (56. Julian Zink), Steffen Dülk, Michael Schug – Stefan Sauer (72. Nicolas Zimmermann).

TSV Abtswind II: Eduard-Alin Wellmann – Markus Golombek, Christoph Kniewasser, Daniel Kaminski, Axel Zehnder – Janek Wendt, Maximilian Heß – Constantin Paunescu, Andreas Herrmann (73. Michael Rügamer), Patrick Hock – Markus Schamberger (65. Julian Beßler).

Schiedsrichter: Markus Manger (Wollbach).

Zuschauer: 110.

Gelbe Karten: Jens Fromm, Philipp Kühn (Eßleben); Andreas Herrmann, Janek Wendt (Abtswind).

Tore: 0:1 Patrick Hock (58.), 0:2 Julian Beßler (66.).

Velibor Teofilovic (Trainer TSV Abtswind II):

„Nach den Niederlagen gegen Nordheim/Sommerach (1:4) und gegen Schleerieth (0:4) musste etwas passieren, eine Veränderung eintreten, vor allem dass wir als Mannschaft auftreten. Die Partie hat mich stark an unseren 4:1-Sieg am ersten Spieltag bei der DJK Schweinfurt erinnert. Das war heute erneut ein Muster, wie man ein Spiel zu gestalten hat. Der Abstand zwischen Abwehr und Mittelfeld hat gestimmt. So haben wir die Räume eng gemacht. Unser erstes Ziel war, wenn es nicht anders geht, auf ein 0:0 zu spielen. Das wäre bereits ein Schritt nach vorne und ein Zeichen für eine stabile Abwehr gewesen. Die Defensive und die beiden Sechser haben gute Arbeit geleistet. Janek Wendt hat uns aufgrund seiner Roten Karte in den beiden letzten Spielen sehr gefehlt. Er hat keinen Zweikampf verloren. Auch sonst gab es heute keinen Schwachpunkt. Nach neun Spieltagen haben wir dreizehn Zähler. Fünf, sechs Punkte hätten es durchaus mehr sein dürfen.“



Janek Wendt (defensiver Mittelfeldspieler TSV Abtswind II):

„Wir haben verdient gewonnen, weil wir nichts zugelassen haben. Das war kein Vergleich zu letzter Woche. Ich kann gar nicht sagen, ob ich jeden Zweikampf gewonnen habe. Im Spiel bekomme ich das nicht mit. Es freut mich, wenn es so war. Nach meinem Platzverweis vor zwei Wochen und der Sperre war ich heute anfangs nervös.“



Umso mehr habe ich aufgepasst, dass ich kein dummes Foul begehe. Gewinnt man die ersten drei Zweikämpfe, dann kommt man sehr gut ins Spiel und schöpft Selbstvertrauen. Das hat uns Thorsten Götzelmann, der Trainer unserer Landesliga-Mannschaft, mitgegeben. Unsere ersten Saisonspiele liefen nicht perfekt, weil wir noch keine Stammformation hatten. Ich fühle mich in Abtswind sehr wohl, bin hier super aufgenommen worden. Mein Ziel ist es, nächste Saison zum Kader der ersten Mannschaft zu gehören.“

Axel Zehnder (Abtswinds linker Verteidiger):

„Ich bin sehr glücklich und genauso erleichtert. Ohne diesen Sieg hätte es passieren können, dass wir uns in den Abstiegsstrudel ziehen lassen. Eßleben hat gut gespielt. Ich kann nicht verstehen, dass die Mannschaft mit so wenigen Punkten dasteht. Ihr Manko ist allerdings, dass sie nicht zum Abschluss kommt. So wurden wir in der Abwehr nicht vor große Entscheidungen gestellt. Mit 26 Jahren bin ich einer der Ältesten in der Mannschaft und fühle mich deshalb in der Verantwortung gegenüber all den Jungen. Ich finde es sehr schade, dass ich nicht mit der Mannschaft trainieren kann, da ich unter der Woche in Wolfsburg arbeite. Dort halte ich mich zweimal die Woche bei einem Kreisklassisten fit. Als Linksaußen spiele ich auf einer Position, die es nicht so sehr erforderlich macht, dass ich bei uns im Training alle Abläufe mitmachen müsste. Dennoch fühle ich mich in Abtswind nicht als Aushilfe, sondern als vollwertiges Mitglied der Mannschaft. Heute fahre ich die 400 Kilometer mit einem guten Gefühl zurück nach Wolfsburg.“

Autohandel Friedrich Lenhart

97318 Kitzingen
Memelland Str 16



Telefon 09326-1499
Mobil 0171-7712781
Privat 09321-384206
Telefax 09326-902663

FriedrichLenhart@gmx.de
www.mobile.de/L-Friedrich

Elektrotechnik

Roland Bräutigam

**Hausgerätekundendienst • SAT-Anlagen • Elektroinstallation
ISDN-Anlagen • Naturstein-Teilspeicherheizung**

→ Roland Bräutigam

Korbacherstr. 1, 97353 Wiesentheid,
Telefon 0 93 83 / 69 06 95

Filiale: Geiselwind, Tel. 0 95 56 / 3 58

e-mail: Service@elektrotechnik-braeutigam.de

Velibor Teofilovic beim lockeren Plausch im Kabinengang

Interview mit Velibor Teofilovic

Erbärmlich durchgefroren, abgeschreckt von Rimpärer Stahlbetontaktik, kurz und gut schockgefrostet geht es hinein in einen gemütlichen Plausch mit Velibor Teofilovic, Trainer der Reserve. Gerade siegreich aus Essleben zurück, stellt sich der Trainer unangenehmen Fragen zur aktuellen Lage in der Kreisliga und wagt einen kurzen Ausblick aufs Kirchweihspiel gegen Altbessingen.



Red.: Bedeutet der Sieg in Essleben einen Befreiungsschlag auch für Dich persönlich?

Velibor Teofilovic: Eher für die Mannschaft. Jeder weiß, dass wir eine ganz junge Mannschaft haben. Wenn du 2 Male gegen Teams wie Nordheim und Schleerieth verlierst, dann hast Du Essleben vor der Brust, bei denen ich mich frage, warum sie so schlecht dastehen. Das ist eine richtig gute Mannschaft. Das Spiel hatte alles, was ein Kreisligaspiel braucht, ähnlich wie letztes Jahr.

Red.: Zuletzt wurden vereinzelt Stimmen laut, die auch eine Art Trainerdiskussion angestoßen haben.

Teofilovic: Soso

Red.: Ist vielleicht auch verständlich. Das Ziel

der Zweiten ist ja der Aufstieg.

Teofilovic: [unterbricht] Wenn du so anfängst, das will ich gar nicht kommentieren. Ich habe immer gesagt, wir brauchen 13 fitte Spieler, mehr nicht, aber in jedem Spiel. Wenn jemand meinen Job besser kann, soll er das machen ...

Red.: Du verstehst mich falsch. Solche Aussagen kamen von den Zuschauern...

Teofilovic: Zuschauer interessieren mich nicht. Damit kann und darf ich mich nicht beschäftigen. Ich muss mich auf mein Team konzentrieren. Wir haben junge Leute, die sich noch weiter entwickeln, denen man die Zeit dazu geben muss. Ein wenig Geduld kann man da schon erwarten.

Red.: Wie es aussieht, hast du ja die volle Rückendeckung von den sportlich Verantwortlichen.

Teofilovic: Und das ist auch notwendig. Es zählt sich auch aus. Das Spiel heute war ein Musterbeispiel, ein Abziehbild vom Auftaktsieg gegen die DJK Schweinfurt. Wir standen gut, kompakt, haben nichts zugelassen und schon in der ersten Halbzeit hatten wir 2 hundertprozentige Konterchancen.

Red.: Also seid ihr so aufgetreten, wie du es dir vor Saisonstart vorgestellt hast?

Teofilovic: Ja, in der gesamten Vorbereitung haben wir das taktisch so gespielt.

Red.: Aber kannst du die aktuelle Unruhe nicht ein wenig verstehen? Gerade bei den letzten Ergebnissen?

Teofilovic: Schon, bei 8 Gegentoren gegen

Nordheim und Schleierieth, was kommt dann gegen andere Teams auf uns zu wie etwa Stammheim. Da bekommst du dann 6, 8 oder noch mehr Dinger rein. Das ist einfach zu viel. Deshalb haben wir in den letzten beiden Wochen an Standardsituationen geübt. Und schon klappt es. Essleben hatte eine halbwegs gefährliche Chance bei einem Eckball. Das war es dann auch. Defensiv waren wir heute eine Bank, so wie ich mir das auch vorstelle. Und in der zweiten Halbzeit müssen wir sie eigentlich abschießen, gerade nach dem 2:0.

Red.: Ein paar Worte zum nächsten Spiel

Teofilovic: Wir haben jetzt 2 Heimspiele nacheinander. Zuerst gegen Altbessingen. Wir wollen mit dem letzten Sieg neuen Schwung holen. Da kommt mit Altbessingen ein richtig guter Gegner zum perfekten Zeitpunkt. Ich sehe das Kirchweihspiel als guten Gradmesser, wo wir auch eine gute Serie starten können. Ähnlich wie Schleierieth werden sie sich vermutlich tief hinten reinstellen, konsequent verteidigen und auf Konter lauern.

Red.: Also wie jede Mannschaft, die in dieser Saison bei uns aufgetreten ist?

Teofilovic: Ja, daran wird sich auch so schnell nichts ändern. Gegen ein solches Bollwerk brauche ich die richtigen Leute. Janek Wendt ist so einer, der zuletzt gefehlt hat. Gegen Essleben war er einer der Besten, wenn ich mal einen herausheben soll. Allerdings hat mir heute die gesamte Mannschaft sehr gut gefallen. Da ist jeder für den Mitspieler gelaufen. Eine Topleistung.

Bernhard Weigand (Edelfan) unterbricht: Glückwunsch, Teo. Super Ergebnis heute.

Velibor Teofilovic: Danke, danke!

Red.: Topleistung gegen Essleben. Bedeutet das auch Topspiel zur Kirchweih?

Teofilovic: Ich denke schon. Personell muss ich noch abwarten, wer aus der ersten Mannschaft dazu stößt. Aber das ist für mich auch eher zweitrangig. Ich vertraue zuerst einmal meinen

Jungs. Wenn Spieler wie Bobby mithelfen, sich dabei die notwendige Fitness holen für die Landesliga, dann ist allen damit geholfen. Das gehört mit zu den Aufgaben einer zweiten Mannschaft: Junge Spieler an die Erste heranzuführen und den Verletzten Spielpraxis zu geben. Wie gesagt, ich brauche 13, 14 Mann, keinen Torwart als Feldspieler. Das kann ich nicht gebrauchen. Zuletzt hatten wir in beiden Kadern viele Verletzte. Jetzt kehren einige wieder zurück, also haben wir personell mehr Möglichkeiten – auch für die Reserve.

Red.: Wenn also die Mischung stimmt, dann stellt sich der Erfolg von alleine ein?

Teofilovic: Nicht ganz. Es gehört ein hartes Stück Arbeit dazu. Aber meine Jungs sind dazu bereit, wie man in den bisherigen Spielen gesehen hat. Vor Essleben habe ich gesagt, wir beginnen jetzt bei null. Und bei der Kirchweih starten wir eine Serie. Abgerechnet wird am Saisonende.





Vorsprung
durch **Power**
und **Präzision**

Weltweit auf Ihren Märkten zu Hause.

Zu Land, in der Luft oder zu Wasser bietet Schenker innovative Lösungen für die Herausforderungen einer globalisierten Welt. Unsere Leistung ist die Bedienung Ihrer Märkte auf allen Kontinenten. Unsere Kompetenz sind Logistik-Prozesse, in denen Ihre Anforderungen von morgen bereits gelöst sind.

In Führung gehen – Vorsprung gewinnen. Mit Schenker Deutschland und dem Netzwerk rund um den Globus setzen Sie auf

einen Partner, bei dem sich Hightech, Erfahrung und Präzision zu geballter Logistik-Power verbinden.

Schenker – die Größe, die Sie brauchen.
www.schenker.de

Schenker Deutschland AG
Geschäftsstelle Schweinfurt
Brüsselstraße 9, 97424 Schweinfurt
Telefon +49 9721 656-0
Telefax +49 9721 656-279
geschaeftsstelle.schweinfurt@schenker.com

Wann ist ein Geldinstitut gut für Mainfranken?

Wenn es nicht nur in Geldanlagen investiert. Sondern auch in junge Talente.



Die Sparkasse Mainfranken Würzburg unterstützt den Sport in unserer Region. Sport fördert ein gutes gesellschaftliches Miteinander durch Teamgeist, Toleranz und fairen Wettbewerb. Als einer der größten nichtstaatlichen Sportförderer in der Region engagiert sich die Sparkasse Mainfranken Würzburg besonders für die Nachwuchsförderung. Das ist gut für den Sport und gut für Mainfranken. www.gut-fuer-mainfranken.de

CELLA SEVEN PHOTOGRAPHIE



Schlüsselfeld www.cella-seven.de



Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	SC Brünnau	7	7	0	0	20 : 2	18	21	●
2	SG Klein-/Großlangheim	9	7	0	2	24 : 7	17	21	●
3	TSV Geiselwind	9	4	4	1	25 : 15	10	16	●
4	FV Dingolshausen	8	4	2	2	25 : 8	17	14	↗
5	SV-DJK Oberschwarzach II	9	4	2	3	18 : 10	8	14	↗
6	SV Rügshofen	9	4	1	4	15 : 15	0	13	↘
7	FC Schallfeld	7	3	2	2	20 : 19	1	11	↘
8	SG FC Gerolzhofen II / DJK Miche	7	2	4	1	18 : 11	7	10	↗
9	VfL Volkach II	7	3	1	3	15 : 13	2	10	↗
10	SV Oberscheinfeld	9	3	1	5	11 : 22	-11	10	↘
11	SV Altenschönbach	6	2	2	2	17 : 19	-2	8	●
12	TSV Abtswind III / FC Feuerbach	9	1	1	7	14 : 29	-15	4	●
13	TSV/DJK Wiesentheid III	8	1	0	7	4 : 29	-25	3	●
14	Donnersdorf II/Traustadt	8	1	0	7	10 : 37	-27	3	●

A-Klasse_letzter Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung		Ergeb.
21.08.2015	18:30	SG Klein-/Großlangheim	TSV/DJK Wiesentheid III	6:0
27.09.2015	13:00	VfL Volkach II	SG FC Gerolzhofen II / DJK Michelau II	1:1
27.09.2015	13:00	SV-DJK Oberschwarzach II	TSV Abtswind III / FC Feuerbach	4:0
27.09.2015	15:00	FC Schallfeld	TSV Geiselwind	1:4
27.09.2015	15:00	SV Oberscheinfeld	FV Dingolshausen	0:7
27.09.2015	15:00	SV Rügshofen	SV Altenschönbach	2:4
27.09.2015		SC Brünnau	SPIELFREI	
27.09.2015		Donnersdorf II/Traustadt	SPIELFREI	

A-Klasse_aktueller Spieltag

Datum	Anst.	Heim	Gast
So, 04.10.15	14:00	TSV Abtswind III / FC Feuerbach	- FC Schallfeld
	15:00	FV Dingolshausen	- SG Klein-/Großlangheim
	15:00	TSV/DJK Wiesentheid III	- SV-DJK Oberschwarzach II
	15:00	TSV Geiselwind	- VfL Volkach II
	15:00	SG FC Gerolzhofen II / DJK Michelau II	- SC Brünnau
	15:00	SV Altenschönbach	- Donnersdorf II/Traustadt

Ein Sonntag für die Katz

Die Dritte verliert gegen die Reserve von Oberschwarzach

SV-DJK Oberschwarzach - TSV Abtswind III/FC Feuerbach 4:0 (1:0)

Wieder einmal beginnt die dritte Mannschaft nicht schlecht. Die Verteidigung steht und in der Offensive sind gute Ansätze zu erkennen. In den Strafraum hinein kommt man jedoch zu selten. Zwei Distanzschüsse können auch nicht mehr Gefahr verbreiten.

In der ersten halben Stunde ist es ein Spiel auf Augenhöhe. Oberschwarzach ist im Umschalten etwas spritziger, aber im Torabschluss ebenso nicht zwingend genug. Das 0:0 bis dato das Spiegelbild des Spiels. Doch immer wenn Daniel Herzog bei Oberschwarzach am Ball ist wird es schnell gefährlich. So auch in der 31. Minute. Ein Doppelpass im Mittelfeld, ein Spurt in den Strafraum und schon ist das 1:0 gefallen.

Zu Beginn der zweiten Hälfte ist die Hoffnung bei Abtswind/Feuerbach noch nicht gestorben. Torchancen gibt es aber auch jetzt kaum

nennenswerte. Oberschwarzach agiert nun zunehmend cleverer. Schnelle Konter führen zu Überzahlspiel und klaren Möglichkeiten. Allein drei Mal treffen die Hausherren das Aluminium, mehrere Bälle entschärft Thomas Klein. Mit einem Doppelschlag innerhalb von vier Minuten ist die Partie eine Viertelstunde vor Schluss entschieden. Den Schlusspunkt setzt Daniel Herzog mit seinem dritten Tor in der 90. Minute.

Die dritte Mannschaft verliert ihr drittes Spiel in Folge. Vor allem die lange Liste an Ausfällen erweist sich dabei zurzeit als schwerer Ballast. Gute Ansätze sind zu erkennen, doch Rückstände scheinen in den letzten Wochen wie steile Berghänge, die nicht zu überwinden sind.

Maximilian Beyer



*SB – Waschstraße
Reiner Degelmann
Korbacherstraße
Wiesentheid*



ZEHNER SPEDITION GMBH & CO.KG

Adolf Oesterheld Str. 12

97337 Dettelbach

☎ 09324/98277-0

☎ 09324/98277-19

Ihre Spedition mit Lagerhaltung auf 20.000 m²

10 Jahre ...



97355 Abtswind
Sternstraße 1



**Schornsteinbau
WEINIG**

Telefon 0 93 83 / 17 86
Mobil 0170 / 33 29 350

**... Teamarbeit im
Einsatz für Sie!**



- **Kaminkopfverkleidungen**
- **Kaminneubau**
- **Kamineinfassungen**
- **Außenwandkamine**
- **Kaminsanierung**
- **Industrie-Schornsteinanlagen**